



Sachbearbeitung	Controller/C2		
Datum	10.06.2008		
Geschäftszeichen	C 2		
Beschlussorgan	Fachbereichsausschuss Kultur	Sitzung am 04.07.2008	TOP
Behandlung	öffentlich		GD 208/08

Betreff: Berichte über die Budgetierung und Dezentrale Ressourcenverantwortung beim Ulmer Museum, bei der Stadtbibliothek, beim Stadthaus und bei der Musikschule der Stadt Ulm - Jahresabschluss 2007 (Geschäftsbericht) und Zwischenbericht 2008 -

Anlagen: Budgetbericht Ulmer Museum (Anlagen 1 a und b)
Budgetbericht Stadtbibliothek (Anlagen 2 a und b)
Budgetbericht Stadthaus (Anlagen 3 a und b)
Budgetbericht Musikschule (Anlagen 4 a und b)

Antrag:

Vom Jahresabschluss 2007 (Geschäftsbericht) und dem Zwischenbericht 2008 des Ulmer Museums, der Stadtbibliothek, des Stadthauses und der Musikschule Kenntnis zu nehmen.

Wolfgang Hitzler

Genehmigt:
Bl, BM 2, MS, MU, OB, SH, ZS/F

Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des Gemeinderats:
Eingang OB/G _____
Versand an GR _____
Niederschrift § _____
Anlage Nr. _____

Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:	Nein
Auswirkungen auf den Stellenplan:	Nein

1. Allgemeines

- 1.1. Über die Budgetierung und Dezentrale Ressourcenverantwortung beim Ulmer Museum, bei der Stadtbibliothek, beim Stadthaus und bei der Musikschule Ulm wurde zuletzt in der Sitzung des Fachbereichsausschusses Kultur am 29.06.2007 (GD 236/07) berichtet.

Für den Bereich des **Ulmer Museums**, der **Stadtbibliothek**, des **Stadthauses** und der **Musikschule** wurde durch Beschluss des Gemeinderats vom 13.12.06 (GD 437/06, 289/06, 287/06, 276/06, 290/06) ab 2007 eine neue Budgetvereinbarung geschlossen. Sie gilt für ein Jahr und verlängert sich automatisch um ein Jahr, wenn sie nicht zum 30.09. des laufenden Jahres gekündigt wird.

Die **Budgetvereinbarungen** gehen von folgenden **Rahmenbedingungen** und **Voraussetzungen** aus:

- a) Die jeweilige Einrichtung hat die Budgetverantwortung für alle Einnahmen und Ausgaben
 - b) Alle Ausgaben sind gegenseitig deckungsfähig
 - c) Mehreinnahmen dürfen für Mehrausgaben verwendet werden
 - d) Die Jahresbudgets erhöhen sich bei Kostensteigerungen, die durch Tariferhöhungen und gesetzliche Änderungen verursacht werden
 - e) Das Budget erfolgt unter dem Vorbehalt einer nochmaligen Überprüfung für den Fall, dass sich die gesamtstädtischen finanziellen Rahmenbedingungen verschlechtern
 - f) Budgetüber- oder -unterschreitungen werden auf das nachfolgende Haushaltsjahr übertragen.
- 1.2. Die beiliegenden Budgetberichte umfassen das abgelaufene Wirtschaftsjahr 2007, einen Zwischenbericht 2008 und eine Vorschau 2009.
- 1.3. Für das **Ulmer Theater** wurde die Budgetvereinbarung zuletzt bis zum Spieljahr 2003/2004 verlängert. Über die Verlängerung der Budgetvereinbarung soll zu gegebener Zeit entschieden werden. Das Ulmer Theater hat zuletzt in den Sitzungen des Fachbereichsausschusses Kultur am 14.12.2007 (Abschlussbericht Spielzeit 2006/07, GD 552/07) und am 29.02.2008 (Zwischenbericht über die Spielzeit 2007/08, GD 73/08) berichtet. Der Abschlussbericht über die Spielzeit 2007/08 und der Abschlussbericht Finanzen wird voraussichtlich im Herbst 2008 abgegeben.
- 1.4. Die Berichte werden in der Sitzung ggf. mündlich erläutert.

2. Budgetberichte der Einrichtungen

2.1. Ulmer Museum

	2005 Ergebnis T€	2006 Ergebnis T€	2007 Ergebnis T€	2008 Prognose T€
Voraussichtlicher Zuschussbedarf	1.485	2.812	2.714	2.530
Budget ¹⁾	1.501	2.829	2.726	2.531
Budgetüberschuss/ -defizit lfd. Jahr	+ 16	+ 17	+ 12	+ 1
Budgetüberschuss/ -defizit Vorjahr	- 58	- 42	- 25	- 13
Budgetübertrag nächstes Jahr	- 42	- 25	- 13	- 12
Leistungskennzahlen		IST	Plan	IST
Sonderausstellungen	7	5	7	7
Besucher Sonderausstellungen	42.193	26.013	35.000	29.821
Besucher ständiger Schausammlungen	19.011	14.739	15.000	15.740
Gesamtbesucher	61.204	40.752	50.000	45.561
Zuschuss pro Besucher/€	24	69	52	60
				52

¹⁾ Das Budget setzt sich aus dem Grundbudget, tariflichen Steigerungen (Personal) und Inneren Verrechnungen (Beschluss GR vom 13.12.00, vgl. GD 443/00 bzw. Haushaltsplan S. 159) und den weiteren Konsolidierungsbeträgen 2003/04 und 2004 ff zusammen.

Kurzerläuterung:

Die hervorragenden Besucherzahlen des 1. Quartals verringerten sich mit Ende der populären Sonderausstellung "Niki & Jean" und dem allmählichen Verebben des ersten Ansturms auf die Kunsthalle Weishaupt. Den stärksten Zulauf erwartet das Museum, nach zwei Ausstellungen zeitgenössischer Kunst, im Herbst für die publikumsfreundliche Sonderausstellung Liebe.Love.Paare mit ihrem vielseitigen Begleitprogramm. Das Budget wird voraussichtlich eingehalten.

2.2. Stadtbibliothek

	2005 Ergebnis T€	2006 Ergebnis T€	2007 Ergebnis T€	2008 Prognose T€	
Voraussichtlicher Zuschussbedarf	3.701	4.517	4.681	4.340	
Budget ¹⁾	3.662	4.552	4.675	4.293	
Budgetüberschuss/-defizit lfd. Jahr	- 39	+ 35	- 6	- 47	
Budgetüberschuss/-defizit Vorjahr	+ 102	+ 63	+ 98	+ 92	
Budgetübertrag nächstes Jahr	+ 63	+ 98	+ 92	+ 45	
Leistungskennzahlen			Plan	IST	
Ausleihen	1.179.432	1.131.207	1.200.000	1.172.647	1.200.000
Medienbestand gesamt	544.367	554.238	550.000	554.629	555.000
Zeitungen/Zeitschriften lfd.	513	480	530	483	480
Öffnungszeiten	5.634	5.278	5.300	5.437	5.400

¹⁾ Das Budget setzt sich aus dem Grundbudget, tariflichen Steigerungen (Personal), Inneren Verrechnungen, Folgekosten des Neubaus (Beschluss GR vom 13.12.00, vgl. GD 445/00 bzw. Haushaltsplan S. 171). und den weiteren Konsolidierungsbeträgen 2003/04 und 2004 ff zusammen.

Kurzerläuterung:

Die Einnahmen- und Ausgabenentwicklung verläuft planmäßig. Aufgrund des Budgetüberschusses kann insbesondere beim Personal eine (befristete) Aufstockung erfolgen: Kinderbibliothek, Magazin und Verbuchung. Auch beim Medienetat können Mehrausgaben vorgenommen werden.

2.3. Stadthaus

	2005	2006	2007		2008
	Ergebnis	Ergebnis	Ergebnis		Prognose
	T€	T€	T€	T€	T€
Voraussichtlicher Zuschussbedarf	1.681	1.534		1.340	1.701
Budget ¹⁾	1.584	1.548		1.448	1.539
Budgetüberschuss/ -defizit lfd. Jahr	- 97	+ 14		+ 108	- 162
Budgetüberschuss/ -defizit Vorjahr	+ 229	+ 132		+ 146	+ 254
Budgetübertrag nächstes Jahr	+ 132	+ 146		+ 254	+ 92
Leistungskennzahlen			Plan	Ist	
Veranstaltungen	256	274	250	340	352
Ausstellungen	11	8	5	12	10
Besucher	151.816	137.760	105.000	157.100	130.000

¹⁾ Das Budget setzt sich aus dem Grundbudget, tariflichen Steigerungen (Personal) und Inneren Verrechnungen (Beschluss GR vom 13.12.00, vgl. GD 444/00 bzw. Haushaltsplan S. 168) und den weiteren Konsolidierungsbeträgen 2003/04 und 2004 ff zusammen.

Kurzerläuterung:

2007 war im Bereich der Einnahmen aus Saalvermietung, Verpachtung und Drittmittelakquise sowie der Besucherzahlen das bisher erfolgreichste Jahr in der Geschichte des Stadthauses (ausgenommen 2004: Sondersituation Einstein-Jubiläum). Das Budget hat mit einem noch besser als prognostizierten Übertrag abgeschlossen. Dieser sichert das Programm 2008 und 2009. Außerdem investiert das Stadthaus aus den selbst erwirtschafteten Mitteln in überfällige Verbesserungen der räumlichen und technischen Ausstattung sowie (ab 2009) in einen Werkvertrag für Ausstellungspädagogik für Jugendliche. Des weiteren wird das Stadthaus aus den Zusatzeinnahmen die Übernahme einer Richard Meier-Ausstellung zum 15. Jahrestag der Eröffnung bestreiten.

2.4. Musikschule

	2005	2006	2007		2008
	Ergebnis	Ergebnis	Ergebnis		Prognose
	T€		T€	T€	T€
Voraussichtlicher Zuschussbedarf	1.702	1.709		1.815	1.718
Budget ¹	1.707	1.750		1.872	1.687
Budgetüberschuss/ -defizit lfd. Jahr	+ 5	+ 41		+ 57	- 31
Budgetüberschuss/ -defizit Vorjahr	+ 101	+ 106		+ 147	+ 204
Budgetübertrag nächstes Jahr	+ 106	+ 147		+ 204	+ 173
Leistungskennzahlen			Plan	Ist	
Konzerte/ Veranstaltungen	247	232	220	191	200
Schüler	2.310	2.249	2.300	2.243	2.300
Belegungen	2.946	2.950	2.950	2.951	2.950
Jahreswochenstunden	1.492	1.482	1.500	1.442	1.500
Zuschuss/ Schüler in €	495	499	475	544	494
Zuschuss/ Belegung in €	388	380	370	413	385
Zuschuss/ Jahreswochenstunden/€ (jeweils ohne kalk. Kosten)	767	757	729	846	758

¹⁾ Das Budget setzt sich aus dem Grundbudget, tariflichen Steigerungen (Personal) und Inneren Verrechnungen (Beschluss GR vom 12.12.01, vgl. GD 437/01 bzw. Haushaltsplan S. 166) und den weiteren Konsolidierungsbeträgen für 2003/04 und 2004 ff zusammen.

Kurzerläuterung:

Der Budgetüberschuss aus 2007 ist im Wesentlichen auf die Steigerung der Einnahmen (u.a. durch die Erhöhung der Ist-Deputate der TVöD-Beschäftigten auf 33,33 Std ab dem 01. August 2006) und die strenge Steuerung der frei verfügbaren Ausgabepositionen zurückzuführen.

Der gesamte Budgetüberschuss in Höhe von 204 T€ ist der Musikschule ein solides Polster; er wird allerdings durch die im Geschäftsbericht unter II c) beschriebenen Punkte in Zukunft sukzessive aufgebraucht werden.